

Usinger Anzeiger

SCHMITTEN

Gänsehaut in dunklem Gemäuer

29.10.2012 - OBERREIFENBERG

Gruselnacht auf der Burg Reifenberg - Gespenstische Szenen bei hellem Mondenschein

(mg). Auf Burg Reifenberg spukte es Samstagnacht in allen Winkeln. Wilde Teufelchen, furchterregende Außerirdische und böse Monster gaben sich zwischen den alten Gemäuern ein Stelldichein. Die gespenstische Szene erhielt durch das helle Mondlicht und den unverhofften Schneefall noch an Tiefe. Doch dank der Organisatoren des Burgvereins waren die steilen Zuwege auf die Burg so gut abgestreut, dass ein gefahrloses Betreten möglich war. Nur unten auf der Straße und damit vor dem Zugangsbereich der Burg war es bisweilen ziemlich glatt.

Der Eiskälte konnte man zwar im Gruselkeller entweichen, doch wer glaubte, hier keine Gänsehaut zu bekommen, der irrte. Zum Zittern brachte Steffi Weber aus Weilrod kleine und große Besucher mit ihren Geschichten und Erzählungen. Weber war für Ilona Fritsch-Strauß eingesprungen, die aus gesundheitlichen Gründen absagen musste. Warm wurde dem, der die köstliche Kürbissuppe probierte, natürlich auf geheimnisvolle Hexenart zubereitet.

Wer sich nicht traute, konnte auf traditionelle Bratwürstchen zurückgreifen. „Große Augen“ gab es beim Ausschank heißer Getränke, die zwischen den Bottichen zum Essen verführen sollten. Während die Erwachsenen beim Anblick der schmackhaften „Augäpfel“ aus Schaummasse angewidert schauderten, griffen die Kleinsten beherzt zu. Hände und Füße tauten an den etlichen Lagerfeuern auf, die die Kinder zum Backen ihres Stockbrottes nutzten. Der Burgverein hatte aber noch mehr im Angebot: Jeder Teilnehmer der Gruselwanderung erhielt eine leuchtende Fackel in die Hand, die den Weg durch die dunkle Nacht wies. Für 13 Minuten hielt Judith Hildmann aus Frankfurt mit ihrer Feuerperformance „rewadopo“ die Gäste auf dem Burgplateau in Atem. Die Künstlerin schwang rasante Feuerringe, um ihren in Schwarz gekleideten adretten Körper, als wäre der Teufel persönlich hinter ihr her. Eine tolle Feuershow, die die Gruselnacht mit schwarzen Rittern krönte, die vor langer Zeit einst tatsächlich auf Burg Reifenberg herrschten.



Unheimliche Gestalten erobern die alten Burggemäuer Reifenbergs.

Foto: Götz

